

VÖLKERMARKT

DIENSTAG, 4. MAI 2010, SEITE 23

Bienen-Seuche ist ausgebrochen

Faulbrut! Die für Bienen tödliche und hoch ansteckende Seuche wurde in Bad Eisenkappel festgestellt. Sperrgebiet ist eingerichtet.

ZDRAVKO HADERLAP

Ein aktueller Faulbrut-Fall, der ungeahnte Ausmaße nach sich ziehen könnte, erschüttert derzeit die Imker in Südkärnten. Die für Bienen tödliche Seuche wurde gestern im Raum Bad Eisenkappel festgestellt.

Bei dem aktuellen Anlassfall handelt es sich um einen Imker, der neben Ständen im Jauntal und Lavanttal seit Jahren einen scheinbar illegalen Bienenstand im Wanderimkergebiet Bad Eisenkappel betreibt. Die vernachlässigten Bienenvölker, manche davon bereits ausgehungert und abgestorben, wurden jüngst zur Anzeige gebracht. Die aus den noch lebenden Völkern gezogene Stichprobe ergab, dass ein Teil davon bereits mit der bösartigen bakteriellen Brutkrankheit verseucht ist.

Sperrgebiet

Gestern erklärte die Veterinärabteilung der Bezirkshauptmannschaft das betroffene Gebiet im Drei-Kilometer-Radius rund um den verseuchten Stand zur Sperrzone. Somit darf kein Imker innerhalb des festgelegten Sperrgebietes seine Bienen einbringen oder verbringen, bis der Bescheid wieder aufgehoben wird. Bezirksveterinär Manfred Müller: „Als Erstes müssen alle weiteren Bienenstände des betroffenen Imkers in den Bezirken Völkermarkt und Wolfsberg erfasst



Befallene Stöcke in Südkärnten. Die Gefahr einer weiteren Ausbreitung ist groß

HADERLAP (2)

FAKTEN ÜBER DIE SEUCHE



Valentin Blantar, Bezirksobmann der Imker

Faulbrut. Die Amerikanische Faulbrut ist eine meldepflichtige, bakteriell verursachte Bienen-Seuche. Für Menschen ist sie ungefährlich.

Verursacher. Faulbrut wird durch Bienen selbst, durch illegalen Handel mit Bienen, aber auch durch die Gerätschaften der Imker verschleppt. Eine Hauptbrutstätte stellen vernachlässigte Stände dar, die niemand mehr betreut.

Melden. Befallene Stände sind sofort zu melden: Landesverband für Bienenzucht, Telefon (0 42 24) 23 39.

und auf Faulbrut-Sporen kontrolliert werden.“

Zum Handkuss kommen die in Leppen und Lobnig ansässigen Bienenhalter, deren Stände nun ganz genau durchleuchtet werden. Viel schlimmer betroffen sind jedoch die vielen Südkärntner Wanderimker, die jährlich bis an die 1000 Völker einbringen

und in diesem Jahr ausbleiben müssen. „Ich mache mir durch diesen Imageverlust für die Imkerschaft große Sorgen um unsere Bemühungen für den Imkernachwuchs“, erzürnt sich Bezirksimkerverbandsobmann Valentin Blantar über den „asozialen Akt innerhalb der Imkerkollegen“.



KÄRNTEN